

# GEMEINDE EGELSBACH



## Beschlussvorlage

### Drucksache VL-27/2019

Sicherheit & Ordnung

FD Ordnung & Mobilität

Datum: 13.08.2019

1. Haupt- und Finanzausschuss	12.09.2019
2. Gemeindevertretung	19.09.2019

## Zuwendung an das Deutsche Rote Kreuz Ortsverein Egelsbach

### Anlage(n):

(1) Tenor des Urteils VG Gießen vom 14.12.2000

### Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung wie folgt zu beschließen:

Die Gemeindevertretung gewährt dem Deutschen Roten Kreuz Ortsverein Egelsbach ab 2020 ein jährlichen Zuschuss von 12.000 €. Die Zuwendung wird für den laufenden Betrieb der Einsatzabteilung, die die Feuerwehr bei größeren Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr wie beispielsweise Wohnungsbrände, Flugzeugabstürze, Bahnunglück sowie zur Vorhaltung von Fortbildung, Fuhrpark und Ausrüstung für außergewöhnliche Schadensereignisse, Betreuung Betroffener bei Evakuierung und Unterbringung und Katastrophen gewährt. Außerdem wird die Nachwuchsarbeit des Jugendrotkreuzes für die Gewinnung von Kräften für die Einsatzabteilung unterstützt.

Die Zuwendungshöhe wird für die Jahre 2020 – 2022 gewährt.

### Finanzielle Auswirkungen:

Haushalt 2020 12.000 € Kst. 0205013 – Katastrophenschutz

Entsprechendes Sachkonto neu einzurichten

### Erläuterungen:

1. Eine herausragende Säule unseres deutschen Sicherheitssystems bei den nichtpolizeilichen Kräften im Bereich Brand- und Katastrophenschutz ist das Prinzip der Ehrenamtlichkeit der Einsatzbereitschaft. Während beim Brandschutz die Freiwillige Feuerwehr eine Einrichtung der Gemeinde ist und das Technische Hilfswerk durch die Bundesrepublik Deutschland für große Katastrophen bzw. Schadensereignissen finanziell unterstützt wird, schließen im lokalen Bereich auf Gemeinde und Kreisebene örtliche Verbände wie DRK, Malteser, Johanniter etc. eine Lücke zur Unterstützung der Feuerwehr bei größeren Einsätzen wie z. B. ein Wohnungsbrand oder bei Schadensereignissen wie Flugzeugabsturz. Außerdem werden die Kommunen bei möglichen Epidemien wie Schweinepest, Vogelgrippe, Pockenviren oder bei Herrichtung und Betrieb von Notlager bei Evakuierung von Gebäuden oder Unbewohnbarkeit unterstützt. Für die tatsächlich geleisteten Stunden sowie die wichtige

Vorhaltung für Feuerwehr und Gemeinde, die man durchaus als hoheitliche Aufgabe sehen kann, hat das DRK die finanziellen Mittel selbst zu erwirtschaften.

2. Wie finanziert sich der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes?

Der geringe Teil der Einnahmen kommt aus den Mitgliedseinnahmen oder Spenden. Die Hauptfinanzierung erfolgt durch die Aufstellung der Altkleidercontainer in Egelsbach, was seit Jahrzehnten so praktiziert wird und wegen der Bedeutung in der Vergangenheit vom DRK ausgebaut wurde.

Die bisherige Praxis der Duldung der Rotkreuz-Container ist nicht legalisierbar. Hierzu gibt es nach Rücksprache mit dem Hessischen Städte- und Gemeindebund eine konsequente Rechtsprechung in Deutschland. Das VG Gießen hat mit seinem Urteil vom 14.12.2000 schon entsprechende Grundsätze aufgestellt, die als Anlage der Vorlage beigefügt sind, und durch die höchstrichterliche Rechtsprechung zementiert wurde. Daher hat die Gemeinde Egelsbach diese Thematik seit Jahren neu zu regeln. Ferner soll seit Haushaltsplan 2015 durch die Vergabe von Standplätzen für die Altkleidersammlung ein Erlös für die Gemeinde erwirtschaftet werden (siehe Kostenstelle 1106013).

Bisher war die Vergabe von Standplätzen nach den Bestimmungen des Hessischen Straßengesetzes geplant gewesen. Dies sollte dann durch Losvergabe der Standplätze an die Interessenten passieren, die das Anforderungsprofil für die Vergabe von Aufstellplätzen erfüllen. Für die Aufstellung von entsprechenden Containern haben bisher 6 Unternehmen ohne Aufforderung Ihr Interesse bekundet, die von der Verwaltung vertröstet wurden. Bei dieser Lösung war die finanzielle Situation nicht in der Berücksichtigung gewesen. Bei einer Losvergabe hätte das DRK als ein Interessent nur ein 1/6 der Stellplätze zugeteilt bekommen.

3. Nachdem der Gemeinde Egelsbach die finanzielle Bedeutung der Altkleidersammlung für den DRK-Ortsverein verdeutlicht worden ist (finanzieller Erlös derzeit von ca. 12.000 €/Jahr), hat der Gemeindevorstand sich für folgende Lösung entschieden:

Die Vergabe der Standplätze für Alttextiliencontainer und die damit verbundene Verwertung werden im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit ausgeschrieben und vergeben. Aus den Erlösen (nach Abzug der Aufwendungen) werden dann im Gegenzug Zuwendungen für die Vorhaltung, Bereitstellung Unterhaltung von Personal und Ausrüstung für größere Einsätze der Feuerwehr, für außergewöhnliche Schadenereignisse/Situationen, Betreuung Betroffener bei Evakuierung und Unterbringung (u. a. auch Flüchtlingsunterbringung) bzw. Katastrophen gewährt. Die Zuwendung von 12.000 € orientiert sich an der letzten Höhe der Erlöse aus der Vergabe der Rechte zum Sammeln und Verwerten durch das DRK. Gleichzeitig soll die Jugendarbeit zur Gewinnung von Mitgliedern und damit zur Stärkung der Einsatzabteilung gefördert werden.

Die gemeinsame Ausschreibung mit Langen und Dietzenbach hat ergeben, dass die Gemeinde Egelsbach mit einem Erlös (nach Abzug der Aufwendungen) von ca. 16.000 €/Jahr ab 2020 rechnen kann. Die Laufzeit beträgt 2 Jahre + 1 Jahr Optionsverlängerung. Es können bei den Erlösen Schwankungen nach oben oder nach unten während der Laufzeit ergeben, wie dies bei allen Verwertungsfraktionen mit Gutschriften passieren kann (z. B. Altpapier, Altmetall). Die Ausschreibung fand bei einem derzeit niedrigen Marktpreis für die Verwertung von Alttextilien statt (der Erlöspreis liegt ca. 40 % niedriger als vor 3 Jahren bei der letzten Ausschreibung von Langen).

Nach Ansicht der Gemeinde ist dieser Vorschlag eine Win-win-Situation. Das DRK erhält für die nächsten 3 Jahre eine stabile gesicherte Finanzierung. Die Gemeinde erhält auch Einnahmen zur Stärkung der Finanzsituation, wie dies seit dem Haushaltsplan 2015 vorgesehen ist (ca. 4.000 €).

4. Einige Informationen zum DRK:

In den letzten 5 Jahren ca. 20 – 25 aktive Mitglieder in der Einsatzabteilung sowie ca. 70 kostenfreie Mitglieder im Jugendrotkreuz

3 Fahrzeuge (Rettungswagen, Mannschaftstransportwagen und Kommandowagen)

5-45 Einsätze/Jahr zur Unterstützung Feuerwehr bzw. Betreuung Betroffener mit insgesamt 39 – 536 Helferstunden/Jahr hierfür, hinzukommen noch Ausbildungsstunden für die aktiven Mitglieder für die entsprechenden Aufgaben.

Dem mit dieser Beschlussvorlage vorgelegten Beschlussvorschlag hat der gemeindevorstand in seiner Sitzung am 13.08.2019 zugestimmt.